Deutsches Sprachdiplom der KMK

Die Wasserstoffantriebe sind die Zukunft der deutschen Automobilindustrie

Oberthema: **Naturschutz**

[Several white containers in a field

AI-generated content may be incorrect.](https://klimavest.de/de/wissen/blog/ausbautempo-gruener-wasserstoff/)

Name: **Stefanov**

Vorname: **Kaloyan**

Schule: **Sprachgymnasium “Romain Rolland”**

Betreuer: **Zlatina Koeva**

Prüfungsjahr: **2025/2026**

1. [Persönliches Vorwort 3](#_Toc190529511)
2. [Sollte man total auf den Verbrennungsmotor verzichten? 4](#_Toc190529512)
3. [Erörterung 4](#_Toc190529513)
4. [Wasserstoffantriebe – Wie funktioniert das alles? 5](#_Toc190529514)
5. [Textwiedergabe 5](#_Toc190529515)
6. [Quellenverzeichnis 6](#_Toc190529516)

# Persönliches Vorwort

Heutzutage leben wir in einer Welt, wo es immer wichtiger ist, dass wir über die Zukunft der Erde denken. In den letzten Jahren hat man sich sehr viel technologisch entwickelt, aber leider die Folgen, die diese erhebliche Entwicklung mit sich bringt, wurden ständig vernachlässigt.

Das Problem, mit dem ich mich in dieser Mappe beschäftige, sind nämlich die enormen Mengen an Schadstoffe, die die konventionellen Verbrennungsmotore ausstoßen. In den letzten 10 Jahren haben sich die sogenannte E-Autos sehr gut auf dem Markt etabliert, aber neulich wurde eine neue alternative Methode entstanden. Das sind die Wasserstoffautos, dessen Vorteil ist, dass sie statt Treibhausgase nur Wasser bei der Verbrennung aussetzen. Trotzdem findet man ab und zu Menschen, die anderer Meinung sind.

Aus diesem Grund werde ich das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten, indem ich die Vor- und Nachteile der verschiedenen Kraftstoffarten behandle. Dadurch kann man sie leichter vergleichen und für sich selbst entscheiden, ob das Wasserstoff wirklich die Zukunft der Automobilindustrie ist.

# Sollte man auf den Verbrennungsmotor verzichten?

## Erörterung

Heutzutage befinden wir uns in einer Welt, in der das Auto ein untrennbarer Teil von unserem Leben ist. Wir benutzen es für fast alles. Von dem Fahren zwischen Städten oder Staaten, bis zum Einkaufen in dem Supermarkt in der Nähe von uns. Der Verbrennungsmotor in dem konventionellen Auto bringt aber viele Nachteile mit sich, die immer häufiger ein viel diskutiertes Thema werden. Ich persönlich bin der Meinung, dass man so schnell diese Antriebsart wie möglich ersetzen sollte, weil wir sonst im Laufe der Zeit immer mehr seine erheblichen Folgen betrachten werden.

Das erste Argument dafür ist nämlich die Lärmbelastung in den großen Städten. Die Energie, die der Motor erzeugt, stammt aus den Zylindern, in denen ein Gemisch aus Kraftstoff und Luft durch eine Zündkerze entzündet wird. Dadurch entsteht eine Explosion, die einen Kolben nach unten drückt und die Bewegung in Rotationsenergie umwandelt. Da es unmöglich ist, eine Explosion lautlos zu machen, erzeugt das Auto eine Menge Lärm. Das kann dann zu einer Lärmbelastung führen, besonders in den urbanen Zonen, in denen die Mehrheit wohnt. Ein sehr gutes Beispiel sind die Staus in den Großstädten. Das ist besonders problematisch für die Bürger, deren Wohnungen entlang verkehrsreicher Straßen liegen. Laut des deutschen Umweltbundesamt kann eine Lautstärke von über 55 dB außerhalb des Hauses zu psychische oder sogar viel schwerere Krankheiten führen.

Ein anderes Argument hier könnte der Wirkungsgrad sein. Ob ein Antrieb besser oder schlechter als ein anderer ist, kann man durch einen Vergleich zwischen den Wirkungsgraden bestimmen. Der Begriff besteht darin, wie viel Prozent aus der erzeuge Energie zur Bewegung des Fahrzeugs benutzt wird. Je weniger dieses Prozent ist, desto kritikwürdig ist der Antrieb. Ein konventioneller Verbrennungsmotor erreicht nur einen Wirkungsgrad von 25 bis 35 Prozent. Das ist im Vergleich zu anderen Antrieben, wie Strom oder Wasserstoff, wo dieser Prozentsatz bei über 50% liegt. Aus diesem Grund braucht man viel mehr Kraftstoff, um eine bestimmte Distanz zurückzulegen, während die anderen Antriebe mindestens doppelt so hohe Leistung haben.

Außerdem behaupten viele Gegner, dass sie überall fahren können, ohne sich Sorgen zu machen, wo sie ihr Fahrzeug tanken müssen. Tatsächlich gibt es mehrere Tankstellen in dem Staat, aber man muss aber darüber nachdenken, ob es sich lohnt, ohne Planung zu fahren und dabei deutlich mehr Geld für Kraftstoff auszugeben, anstatt seine Route aufmerksam einzuschätzen und dadurch nicht nur Geld sparen, weil die anderen Antriebe meistens billiger sind, sondern auch hat man genug Zeit für Entspannung, was zu einer angenehmeren Fahrt beiträgt.

Das wichtigste Argument gegen die konventionellen Antriebe ist die Tatsache, dass sie weltweit ein unglaublich größerer Teil der Treibhausgasen produzieren. Laut des Umweltbundesamt liegt der Prozentsatz im Jahr 2023 in Deutschland bei ca. 20%. Das sind etwa 150 Millionen Tonnen von verschiedenen Abgasen, die in die Atmosphäre ausgestoßen wurden. Wenn man sich auf die anderen alternativen Antriebsarten nicht konzentriert, dann wird es in der Zukunft vielleicht unüberwindbare Hürden, die sogar das Leben auf der Erde bedrohen könnten.

Anschließend lässt sich sagen, dass man auf sein Auto nicht verzichten soll. Stattdessen muss die Menschheit mehr auf alternative, umweltschonendere, Kraftstoffe achten. Nur auf diese Weise, könnten wir unsere Welt vor der katastrophalen Tätigkeit der Menschen bewahren.

# Wasserstoff weltweit fast zur Gänze aus fossilen Quellen

## Grafikauswertung

Dem Schaubild ist den Anteil verschiedener Energiequellen, die für die Erzeugung von Wasserstoff benutzt werden, zu entnehmen. Die Daten stammen von der internationale Energieagentur und wurden im Jahr 2023 veröffentlicht. Als Darstellungsform wurde ein Kreisdiagramm gewählt und die Angaben werden in Prozent gemacht.

An erster Stelle liegt das Erdgas mit ca. 62%, während sich die Elektrolyse am unteren Ende befindet, mit einem Prozentsatz von nur 0.04%. Im Mittelfeld finden wir Kohlen und Nebenprodukte aus Raffinerien, deren Anteil im Vergleicht zu der Elektrolyse 18 bis 19 Prozent beträgt. Was besonders auffällt ist, dass mehr als die Hälfte der Energie durch das Erdgas hergestellt wird, obwohl die Kohlen weltweit am meisten genutzt werden. Vielleicht ist es so, weil das Erdgas nicht nur günstiger für die Hersteller von Wasserstoff ist, sondern auch gilt dieser Antrieb als naturschonender als die traditionellen Kohlen und dadurch haltet man den Wasserstoff für naturfreundlichen Kraftstoff.

Überraschend ist die Tatsache, dass der Anteil von erneubaren Energiequellen im Gegensatz zu den anderen Quellen so gering ist, dass man von Nachhaltigkeit bei der Erzeugung des Wasserstoffs in der nahen Zukunft überhaupt nicht sprechen kann. Man kann also feststellen, dass das Fahren von Wasserstoffautos fast den gleichen Effekt wie das Fahren von Autos mit konventionellem Verbrennungsmotor hat. Damit die Situation sich ändert, müssen alternative Methoden gefunden werden, um das Wasserstoff zu einem CO2-neutralen Antrieb zu machen.

# Wasserstoffantriebe – Wie funktioniert das alles?

## Textwiedergabe

In dem Text, der auf enbw.com veröffentlicht wurde, handelt es darum, wie ein Wasserstoffauto eigentlich funktioniert und wie viel effizienter im Vergleich zu den anderen Fahrzeugen ist.

Zuerst erläutert der Autor das Konzept der Wasserstoffautos und wie dieser Stoff die Bewegung des Wagens ermöglicht. Die Hauptreaktion, bei der die Energie freigegeben wird, passiere in der sogenannten Brennstoffzelle. Da reagiere der Wasserstoff zusammen mit dem Sauerstoff und dann werde die freigegebene Energie einem elektrischen Motor übergegeben, was am Ende das Auto bewege. Das Wichtigste hier sei, dass dieser Prozess keine schädlichen Emissionen erzeugt.

Weiterhin wird es erklärt, wie eine Brennstoffzelle funktioniert. Die Zelle bestehe im Allgemeinen aus einer Anode und einer Kathode, die durch einen Elektrolyten voneinander getrennt seien. Da der Wasserstoff ohne Intervention mit dem Wasser reagieren könne, sei Energie von außen nicht erforderlich. Aus diesem Grund würden am Ende der Reaktion nur Wasserdämpfe entstehen.

Als Nächstes informiert der Verfasser über die Effizienz dieses Antriebs. Es gebe schon solche Autos, die man von bis zu 700 Kilometern ohne Betankung fahren kann. Das ist im Vergleich zu den Elektrischen, die fast das gleiche Distanz zurücklegen könnten, obwohl ihre Technologie sich seit vielen Jahren entwickle. Der Grund dafür finde man bei dem Wirkungsgrad der Brennstoffzellen. Während der Verbrennungsmotor nur ein Viertel der erzeugten Kraft anwende, benutze ein Wagen, die sich mit Wasserstoff bewegt, im Gegensatz dazu die Hälfte der produzierten Energie.

Anschließend verdeutlicht der Autor die Ursache dafür, warum die Wasserstofffahrzeuge fast lautlos sind. Der elektrische Motor, dank dessen sich das Auto überhaupt bewegen könne, bekommt seine Energie von der „kalte Verbrennung“ in der Brennstoffzelle. Die beiden Grundteile dieses Systems machen fast keinen Lärm, daher sei der Wasserstoff nicht nur umweltschonend, aber auch sehr gut für die überforderte Straßen in den großen Städten geeignet.

# Quellenverzeichnis

* [Wasserstoffautos: Das etwas andere E-Auto mit Brennstoffzellenantrieb](https://www.enbw.com/blog/elektromobilitaet/fahren/wasserstoffautos-mit-brennstoffzellenantrieb/)
* [Die Bedeutung des Verbrennungsmotors in der Automobilindustrie: Eine Analyse](https://finanzen-gesundheit.de/die-bedeutung-des-verbrennungsmotors-in-der-automobilindustrie-eine-analyse/?utm_source=chatgpt.com)
* [Lärm verursacht einen Teil der externen Umweltkosten des Verkehrs.](https://www.umweltbundesamt.de/themen/laerm/verkehrslaerm/strassenverkehrslaerm#gerauschbelastung-im-strassenverkehr)
* [Emissionen des Verkehrs](https://www.umweltbundesamt.de/daten/verkehr/emissionen-des-verkehrs#verkehr-belastet-luft-und-klima-minderungsziele-der-bundesregierung)
* [Wasserstoff weltweit fast zur Gänze aus fossilen Quellen](https://vcoe.at/themen/energiewende-im-verkehr-voranbringen/energie-im-verkehr-zielgerichtet-einsetzen)